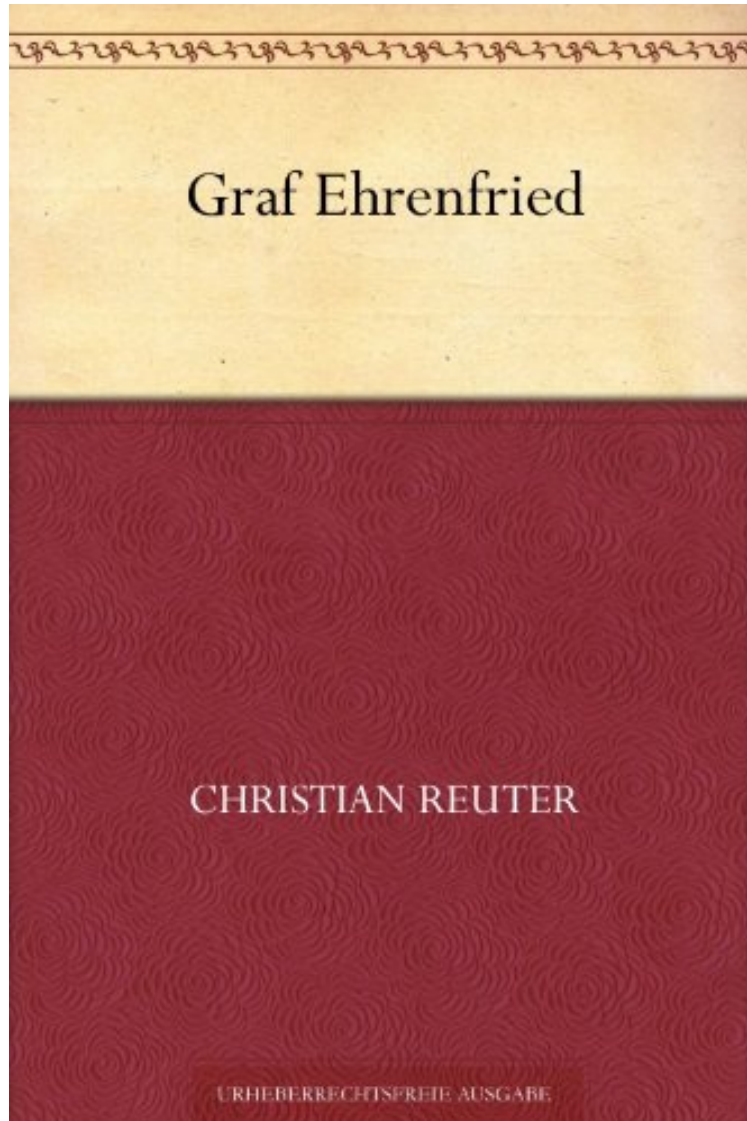


## Graf Ehrenfried

*Von Christian Reuter*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-05-10 Erscheinungsdatum: 2011-05-10 File Name:  
B00507WRCM | File size: 79.Mb

**Von Christian Reuter : Graf Ehrenfried** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Graf Ehrenfried:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Satire a la Schlampampe Von Rutschke -. Hamburger Wer gerne zeitgenössische Literatur des 17. Jahrhunderts liest und wem Zeitkolorit wichtiger ist als easy reading, der kommt hier auf seine Kosten. Keine spannende Geschichte, aber die freche berzeichnete Kritik an den Edelleuten der Zeit, die ohne einen roten Heller in der Tasche die Herren spielten, machen Spa. Der frische umgangssprachliche Stil einer vergangenen Zeit ist reizvoll. Die Figuren sind gut

herausgearbeitet und wirken trotz der satirischen Bepitzung noch lebensecht. Alles nicht so knackig und amsant wie in den "Schlampampen-Komdien", aber zu einem "Gefllt mir", reicht es noch.

KurzbeschreibungBei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. KurzbeschreibungBei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. ber den Autor Christian Reuter, getauft 9. 10. 1665 Ktten bei Halle - nach 1712 an unbekanntem Ort. R. stammte aus einer Bauernfamilie und begann nach dem Besuch der Leipziger Thomasschule und des Merseburger Domgymnasiums erst im Alter von 23 Jahren mit dem Jurastudium in Leipzig, das er nie zu Ende fhren sollte. Satirische Anspielungen auf Leipziger Brger in seinen literarischen Arbeiten hatten Karzerstrafen, vorbergehende Relegationen und schlielich den Verweis von der Universitt auf Lebenszeit zur Folge. 1700 wurde er Sekretre eines Kammerherrn in Dresden, aber auch hier fiel er mglicherweise wegen einer Komdie in Ungnade. In Berlin schlug er sich dann, nachweisbar ab 1703, mit hfischen Gelegenheitsdichtungen durch. Nach 1712 verliert sich seine Spur. Seine Leipziger Komdien um Frau Schlampampe und ihre kleinbrgerliche Familie entlarven, indem sie Anspruch und vulgre Wirklichkeit gegenberstellen, drastisch das Streben nach hherem sozialen Rang und vornehmer Lebensart. R. wies den Vorwurf persnlicher Verunglimpfung mit einem Hinweis auf Moliere zurck, dem er das meiste entnommen habe ('Les Prcieuses ridicules', 1659). Die aufschneiderische Lgengeschichte um Schelmuffsky, den Sohn der Familie, fhrte die Kleinbrgersatire weiter. In einer Art sozialer Umkehrung machte R. in seinem letzten Stck einen heruntergekommenen Adligen zum Gegenstand seiner satirischen Zeitdiagnose.